

Die St. Anna-Stiftung - Ein aktueller Überblick

von Gerold Abrahamczik

Wir alle haben es in den letzten Jahren in der öffentlichen Diskussion verfolgen können: Im Gesundheits- und Sozialwesen laufen die Kosten davon. Steigende Krankenkassenbeiträge, schrittweise Erhöhung von Zuzahlungsbeträgen und Kürzung von Leistungen waren Auswirkungen, die alle zu spüren bekamen. Im Rahmen dieser Diskussion wird auch darüber nachgedacht, wie Kosteneinsparungen im Vertragsverhältnis zwischen Kostenträgern (Krankenkassen) und Sozialhilfe auf der einen Seite bzw. den Leistungserbringern (Arzt- und therapeutische Praxen, Krankenhäuser und Heime) auf der anderen Seite realisiert werden können. Dies führte in der Vergangenheit und wird auch in der Zukunft zu sich dramatisch verändernden Rahmenbedingungen für die Erbringung von Leistungen im Gesundheits- und Sozialwesen führen.

Wie viele andere Einrichtungen in der Bundesrepublik war und ist auch die St. Anna-Stiftung von diesen Fragestellungen berührt. Sehr frühzeitig aber haben sich die Verantwortlichen der St. Anna-Stiftung zusammen mit den Kostenträgern als Partner dieser veränderten Situation gestellt und durch eigenes Handeln versucht, wesentliche Bereiche zu sichern, auszubauen oder neue Aufgabenfelder zu erschließen. So konnte es gelingen, daß während des Anpassungsprozesses Mitarbeiter nicht arbeitslos wurden, heute sogar deutlich mehr Mitarbeiter bei der Stiftung Beschäftigung finden, und die notwendigen Mittel freigesetzt wurden, um das Krankenhausgebäude mittlerweile vollständig zu sanieren.

Es liegt in der Natur der Sache, daß im Rahmen solcher Veränderungsprozesse nicht alle Vorstellungen und Wünsche, insbesondere auch im Leistungsspektrum, umgesetzt werden, schließlich agiert die St. Anna-Stiftung in einem komplizierten Beziehungsgeflecht (Kostenträger, andere Anbieter usw.) mit jeweils eigenen Interessenslagen. Heute stellt sich die St. Anna-Stiftung dennoch als eine moderne Gesundheits- und Sozialeinrichtung dar, die in einem vielschichtigen Netzwerk mit ihren eigenen Einrichtungen und verschiedenen externen Partnern individuelle Hilfemöglichkeiten für die betreuten Patienten, Bewohner, Gäste und Kinder anbietet. Im folgenden sollen diese Leistungen näher beschrieben werden: